

Ausweg aus der Armut

Lehrerinformation



1/10

Arbeitsauftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Die LP erarbeitet mit der Klasse den Teufelskreis „Armut → Kinderarbeit/keine Schulbildung → keine Berufsausbildung → kein Einkommen → Armut“. • Die LP erarbeitet mit der Klasse, wie der Teufelskreis der Armut durch Bildung durchbrochen werden kann resp. welche Mittel es braucht, um den Zweck „Bildung“ überhaupt zu ermöglichen, zu verbessern oder zu fördern.
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Die SuS lernen den Teufelskreis der Armut kennen. • Die SuS erfahren, dass Bildung der Ausweg aus der Armut ist.
Material	<ul style="list-style-type: none"> • Slogans für den Einstieg • Plakate zum Erarbeiten des Teufelskreises (auf A3 vergrößern) • Video „Sailins Story“ (3 min): https://youtu.be/SUJnssPPGZ4
Sozialform	Plenum
Zeit	1 – 2 Lektionen

Mehr als eine Milliarde Menschen auf der Erde leben am Rande des Existenzminimums; rund 30'000 Menschen sterben täglich an Ursachen, die mit Armut und Hunger in Verbindung gebracht werden. Armut ist ein Teufelskreis: Gewisse Lebensumstände und Mangelercheinungen können Armut hervorrufen, aber umgekehrt ist es die Armut, die zu Mangelercheinungen, Not und bedrückenden Lebensumständen führt. Oft bedingen Armut und Unwissenheit sich gegenseitig. Wer einmal im Teufelskreis der Armut gefangen ist, findet daraus oft selbst kaum heraus und ist auf Hilfe angewiesen: Hilfe zur Selbsthilfe.

Zusätzliche
Informationen:

Armut ist vor allem ein Phänomen der Entwicklungsländer, aber sie breitet sich auch zunehmend in den Wohlstandsgesellschaften aus. In einer globalisierten Welt vergrößert sich die Kluft zwischen Arm und Reich zusehends, und ihre Grenze verwischt immer mehr. Sie verläuft heutzutage nicht nur zwischen dem wohlhabenden Norden (oder Westen) und den sogenannten Dritte-Welt-Ländern, sondern zunehmend quer durch diese Länder hindurch: In vielen Entwicklungsländern formiert sich eine reiche Oberschicht, und in zahlreichen Industrienationen, darunter auch Deutschland und die Schweiz, entsteht eine „neue Armut“.

Quelle: www.armut.de

Informationen zur neuen Armut in der Schweiz: www.gegenarmut.ch

Weitere Artikel von www.armut.de:

- [Der Teufelskreis der Armut](#)
- [Kinderarmut – Wege aus der Krise](#)

Ausweg aus der Armut

Lehrerinformation



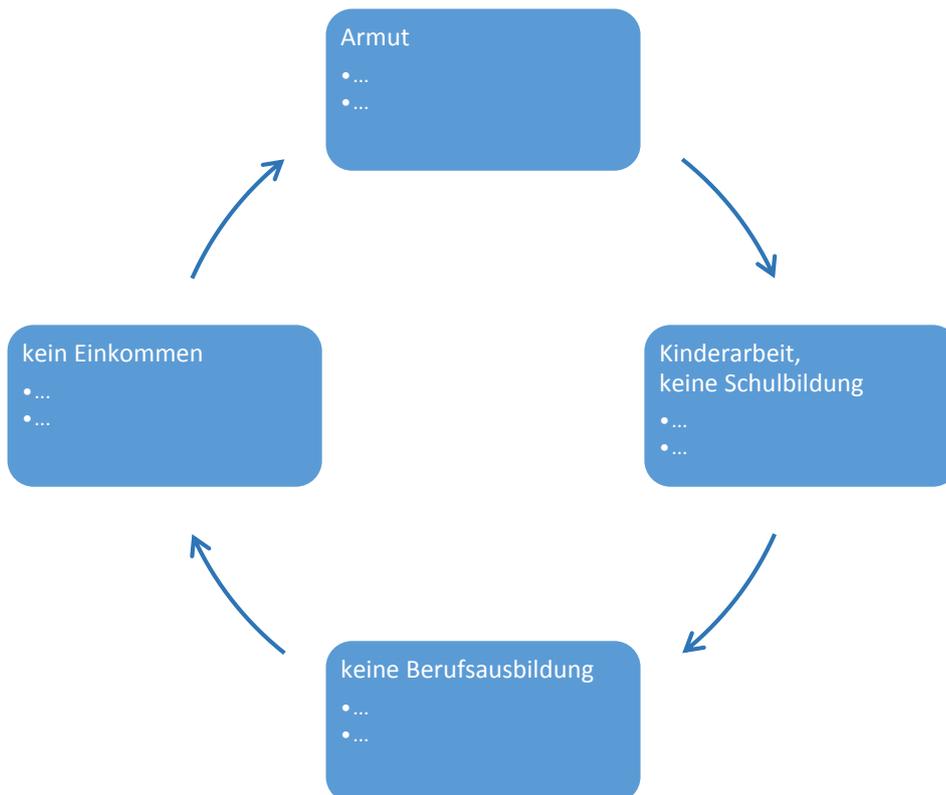
2/10

Teufelskreis der Armut

Die LP erarbeitet mit der Klasse den Teufelskreis „Armut → Kinderarbeit/keine Schulbildung → keine Berufsausbildung → kein Einkommen → Armut“.

Als Einstieg können die Slogans eingesetzt werden. Die Slogans befinden sich auf Seite 4.

Mögliche Wandtafelgestaltung und Inhalte:



Armut

- hohe Kindersterblichkeit
- viele Geschwister
- Hunger
- unsauberes Wasser
- mangelnde Hygiene
- Krankheiten

Kinderarbeit/keine Schulbildung (ungenügende Qualität der Schulbildung)

- nur noch ein Elternteil in der Familie / Eltern gestorben oder schwach (Krankheiten, HIV)
- Kinder müssen das Einkommen beschaffen
- viele Kinder – mehr Einkommen
- wegen Kinderarbeit keine Zeit für Schulbildung oder nur für die Knaben oder das älteste Kind
- zu wenig Schulen / Schulweg zu lang, zu gefährlich
- Minderheiten werden benachteiligt
- schlechte Grundschulausbildung in ländlichen Regionen und städtischen Armutsgebieten
- ungenügend qualifizierte Lehrpersonen
- überfüllte Klassen
- fehlendes Schulmaterial
- Recht auf Bildung missachtet ([UN-Konvention über die Rechte des Kindes: Artikel 28](#))

Ausweg aus der Armut

Lehrerinformation



3/10

keine Berufsausbildung

- ohne Schulbildung keine Berufsbildung
- kein Beruf

kein Einkommen

- ohne Berufsausbildung keine Arbeit
- ohne Arbeit kein Einkommen
- Dorf, Region verlassen, um Arbeit in der Stadt zu suchen
- Arbeitslosigkeit
- Kriminalität, Gewalt, Drogen, ...

Armut – in der nächsten Generation

- der Teufelskreis beginnt wieder von vorne

Ausweg aus der Armut

Lehrerinformation



4/10

Ausstieg aus der Armut

Für uns ist es völlig selbstverständlich, dass die Grundschulausbildung obligatorisch und unentgeltlich ist, weil der Staat dies so vorgibt und unterstützt.

Dies ist nicht überall so. In sehr vielen Ländern muss ein Schulgeld bezahlt werden. Die Armut der Eltern, die ihre Familien nicht selber versorgen können, verhindert, dass Millionen von Kindern keine Grundschule besuchen und daher weder lesen noch schreiben können. Es ist anzustreben, dass die staatlichen Bemühungen im Bereich Bildung unterstützt und ergänzt werden.

→ Slogan „Bildung hilft Armut zu verhindern – Armut verhindert Zugang zu Bildung“

→ Slogan „Jedes 11. Kind kann weder lesen noch schreiben“

→ Slogan „58 Millionen Kinder gehen nicht zur Primarschule“

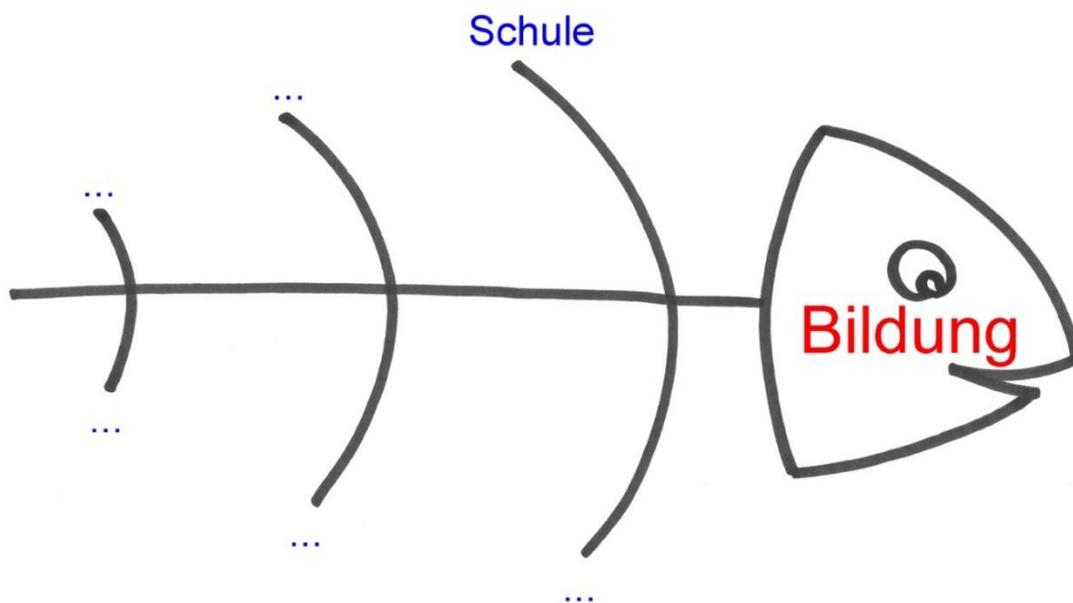
Die LP erarbeitet mit der Klasse, wie der Teufelskreis der Armut durch Bildung durchbrochen werden kann resp. welche Mittel es braucht, um den Zweck „Bildung“ überhaupt zu ermöglichen, zu verbessern oder zu fördern.

Visualisiert wird diese Diskussion mithilfe des Fischgrätendiagramms:

(Damit der Fisch nicht so tot aussieht, kann die Kontur/die Form eines gesunden Fisches fein ergänzt werden.)

→ Fischkopf = Zweck, der erreicht oder verbessert werden soll

→ Fischgräte = Mittel, die benötigt werden, damit der Zweck erreicht werden kann (Die einzelnen Gräten können auch mit Unterpunkten erweitert werden.)



Mögliche Impulse:

Es benötigt

- Rahmenbedingungen des Staates
- Unterrichtsmaterialien (in der eigenen Sprache)
- Verständnis in der Gesellschaft (Mädchen und Jungen sind gleichwertig – beide erhalten Zugang zur Schule)
- Schulraum, -gebäude
- ausgebildete, qualifizierte Lehrpersonen
- Schule in der Nähe – nicht zu langer Schulweg
- Finanzen – Schulgeld bezahlbar
- Hilfsorganisation, die diesen Prozess unterstützt
- ...

Ausweg aus der Armut

Lehrerinformation



5/10

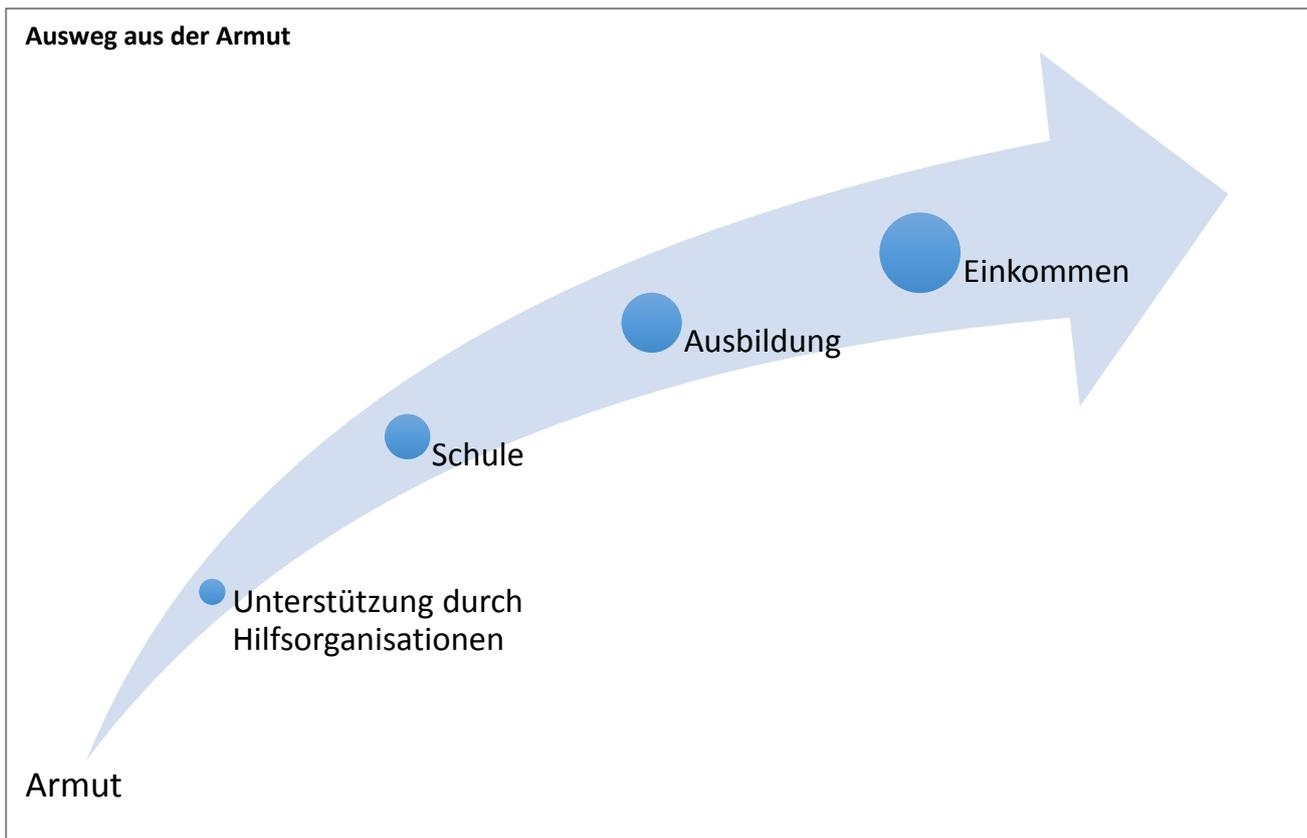
Bildung und ein ausreichendes Einkommen weisen den Weg aus einem Leben in Not und Abhängigkeit in eine Zukunft mit Perspektiven. Sie lassen jungen Menschen und ihren Familien eine Wahl – die Wahl, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können.

Damit dies realisiert werden kann, benötigt es Impulse, Know-how, Finanzen, Schulung und Begleitung von aussen: Hier spielen die Hilfsorganisationen eine entscheidende Rolle.

Durch das Engagement der Hilfsorganisationen erhalten

- Eltern Kurse zur Förderung der motorischen und geistigen Fähigkeiten ihrer Kleinkinder
- Kinder einen einfachen Zugang zu einer guten Grundausbildung
- Jugendliche eine betriebswirtschaftliche Ausbildung
- Kleinunternehmer und Bauern Fortbildungen
- Familien und Gemeinschaften Förderung durch Mikrofinanzen

Die LP erarbeitet folgende Darstellung des Auswegs aus der Armut mit der Klasse:



Projektbeispiel

Als Abschluss eignet sich das Video „Sailin Story – eine Erfolgsgeschichte aus der Dominikanischen Republik“ <https://youtu.be/SUJnssPPGZ4>, (3 min).

Die 13-jährige Sailin erzählt die Geschichte ihrer Familie, die einst mittellos war. Dank World Vision gehen sie und ihre Geschwister heute zur Schule. Ihr Vater erhielt einen Mikrokredit für eine Fischzucht und kann seine Familie nun selbstständig ernähren.

Ausweg aus der Armut

Arbeitsmaterialien



Mehr als eine Milliarde Menschen auf der Erde leben am Rande des Existenzminimums.

Rund 30'000 Menschen sterben täglich an Ursachen, die mit Armut und Hunger in Verbindung gebracht werden.

Jedes 11. Kind kann weder lesen noch schreiben.

58 Millionen Kinder gehen nicht zur Primarschule.

Bildung hilft Armut zu verhindern –
Armut verhindert Zugang zu Bildung

Armut

Kinderarbeit – keine Schulbildung

keine Berufsausbildung

kein Einkommen
